



3/2000

VEREINSNACHRICHTEN

BAHRENFELDER TURNVEREIN VON 1898 E.V.



IHR AUTO-PARTNER

Hans-Joachim Marquardt
ARAL-AUTOCENTER

TAG + NACHT
geöffnet

Stresemannstraße 329 · 22761 Hamburg
Telefon 0 40 - 85 72 65

Blumenschaftschmuck • moderne Floristik

AM DIEBSTEICH 2 · 22761 HAMBURG
TELEFON 040 - 85 74 09 · Fax 850 89 99

Henry König

Mein überprüfter Fachbetrieb empfiehlt sich für die Friedhöfe:
Diebsteich, Bornkamp, Holstenkamp, Central (Stadion)
Grabpflege auf Dauer und Zeit · Neuanlagen · jahreszeitliche Bepflanzung
individuelle Beratung

Fürst
Bismarck
QUELLE

DES SACHSENWALDES GROSSE QUELLE.

trinks
Getränke-Logistik

22761 HAMBURG

Getränke-
Fachgroßhandlung

Tuschwitz & Blohm
KFZ-Reparaturwerkstatt
ASU, Bremsendienst, Reparatur von Unfallschäden aller Art
22761 Hamburg, Theodorstraße 41n, Telefon: 040/899 29 82



Neue Gruppe im BTV

**Spass mit Fitness & Jazzdance,
für Jugendliche ab 18 Jahre und
Erwachsene (weiblich und männlich)
Kein Breakdance! Kein Hipp-Hopp!
Keine Jazz-Musik! Aber: Jazzdance!**



Was ist das?
Eine Mischung aus
ursprünglicher afrikani-
scher Folklore, Modern
Dance, Showtanz und
experimentellen For-
men. Wer die Schultern
vor- und zurückbewegt
und gleichzeitig die Hüf-
ten seitlich hin- und
herschwingen lässt, hat
schon ein Merkmal des
Jazztanzes erfahren.



Übungs-
Leiterin
Gerhild
Zech

Was machen wir daraus?
Gemeinsam Tanzbewe-
gungen entdecken, um
daraus einen Tanz ent-
stehen zu lassen. Viel
Phantasie und Spass an
Bewegung ist gefragt.

Was sonst noch?
Aufwärm-Training,
Stretching, Bodengym-
nastik, fetzige Musik
und Phantasiereisen
zur Entspannung.

**Beginn: 1. November 2000
Zeit: Mittwochs von 17.30 - 19.00 Uhr
Ort: Turnhalle des Bahrenfelder Turnvereins
Leitung: Gerhild Zech, Telefon: 899 703 64**

**Bahrenfelder Turnverein • Tel.: 890 37 61
Bahrenfelder Chaussee 166a • 22761 Hamburg**

Neue Gruppe im BTV

Wie bereits im letzten Heft angekündigt, beginne ich am 1. November 2000 mit einer neuen Gruppe im BTV, deren hauptsächlicher Inhalt „JAZZDANCE“ sein wird.

Was ist eigentlich Jazzdance?

Obwohl diese Tanzform recht bekannt und recht verbreitet ist, werden unter dieser Bezeichnung unterschiedliche Tanzstile verstanden. Es gibt einige typische Merkmale, die den Jazzdance charakterisieren. Sie werden deutlich, wenn man sich mit dem Ursprung und der Entwicklungsgeschichte auseinandersetzt.

Der Jazzdance entstand Anfang des 20. Jahrhunderts in den USA und wurde nur von „Schwarzen“ getanzt. Seine grundlegenden Bewegungselemente und sein Charakter stammen aus der afrikanischen Folklore. „Schwarze“ Sklaven brachten ihre afrikanische Kultur nach Amerika und diese wurde Grundlage für die Entstehung des

Jazztanzes.

Der Tanz war in Afrika fester Bestandteil des alltäglichen Lebens. Den Sklaven in Amerika gab er die Kraft, den harten Alltag zu ertragen. Ihr Tanz unterschied sich von den Tänzen der „Weißen“. Während der europäische Tanz mit aufrechter, nach oben gerichteter Haltung und Spannung ausgeführt wird, zeichnet sich der afrikanische Tanz durch eine „Tiefbetonung“ der Bewegungen aus. Der Körper wird nicht als „Ganzes“ eingesetzt, sondern die verschiedenen Körperteile bewegen sich rhythmisch und räumlich voneinander unabhängig. **Man spricht dabei von „Isolationstechnik.“**

In Amerika kam es zu einer Vermischung und Veränderung der afrikanischen Stile. Der von den „Schwarzen“ entwickelte Tanzstil wurde allmählich auch von den „Weißen“ übernommen und bestimmte Stilelemente wurden in

Tanzschulen und Gesellschaftstänze eingebbracht.

Erst nach dem Zweiten Weltkrieg kam der Jazzdance als Kunst- und Bühnenform durch amerikanische Lehrkräfte nach Europa. Der heutige Jazzdance existiert also in vielen Variationen und ist stark beeinflusst vom „Modern Dance“, der sich zeitgleich mit dem Jazzdance entwickelte, vom „Showtanz“ und sonstigen experimentellen Formen.

Es geht um das Gestalten von Bewegungen innerhalb eines stilisierten Rahmens.

Ich möchte mit interessierten Erwachsenen und Jugendlichen (ab 18 Jahre, weiblich und auch männlich), eine neue Fitness & Jazzdance-Gruppe aufbauen. Zur Gestaltung eines Tanzes sind auch Fantasien und Ideen der Teilnehmer gefragt. Wir können gemeinsam Bewegungen ausprobieren, entdecken, fühlen und

kombinieren. Natürlich sollen die Tanzgestaltungen mit sehr viel Spass verbunden sein.

Zu Beginn der Stunde machen wir ein aerobicähnliches Aufwärmtraining. Anschließend Stretching und / oder Bodengymnastik, damit die Figur in Form bleibt (oder kommen soll?). Dann geht's an die „Tanzarbeit“, wobei wir auch Bewegungsspiele improvisieren. Zum krönenden Abschluss begeben wir uns auf eine Phantasiereise nach „Irgendwo“, auf der sich jeder total entspannen kann.

Die erste Trainingsstunde beginnt Mittwoch, den 1. November, von 17.30 bis 19.00 Uhr in unserer Turnhalle Bahrenfelder Chaussee 166a.

Ihr braucht nur gute Laune und viel Spass an der Bewegung mitzubringen. Ich freue mich auf Euch!

Eure Gerhild Zech



freundlich **romantisch**

Mogul
Sam's
Bar • Restaurant • Café

Italienische Spezialitäten

Jeden Sonntag Brunch • Sommerterrasse

Öffnungszeiten

Mo. - Do. 16.30 bis 23.00 Uhr, Fr. - Sa. 16.30 bis 24.00 Uhr
So. 11.00 bis 23.00 Uhr

Bahrenfelder Chaussee 113 • 22761 Hamburg
Telefon 040-897 00 478 Mobil: 0172 - 452 37 33

Über 20 Jahre die Perle im BTV

Als am 1. 3. 1980 unsere Halle vom neuen Hauswart-Ehepaar Baden übernommen wurde, konnten wir schon nach kurzer Zeit alle nur hoffen, dass dieser Zustand möglichst lange anhält.

Frau Gertrud Baden hat in ihrer sachlichen und ruhigen Art alle kritischen Bedenken im Hinblick auf Hallenreinigung sofort ausgeräumt und alle Vereinsmitglieder davon überzeugt, dass in Zukunft keine Vergleiche mit früheren Verhältnissen erkennbar sind.

Auch der Clubraum erstrahlte wieder zu neuem Leben. Zu den vorgegebenen Zeiten war es für Frau Baden selbstverständlich, dass die „Kantine“ – wie es noch heute bei alten Mitgliedern heißt – geöffnet ist; ob Besuch anwesend ist oder nicht, spielte keine Rolle! Sie saß am Tresen oder an ihrem Lieblingsplatz am Fenster und harrte geduldig der Dinge die da kommen sollten.

Wenn wir Sportler dann frisch geduscht und durstig vom Training kamen, dann war auch das gewünschte Getränk stets zur Stelle.

Turner, Faustballer und Tisch-

tennisspieler danken an dieser Stelle noch mal besonders für den Superservice über all die Jahre.

Während der 20 jährigen Tätigkeit wurden natürlich auch zahlreiche Feste in Halle oder Clubraum gefeiert. Auch hierbei war Frau Baden immer die gute Seele im Hintergrund. Und wenn ihr die Halle nach einem Fest sauber übergeben wurde, war es für sie ganz normal, dass sie alles noch mal selbst nachfeudelte. So war sie sicher, dass sich am folgenden Turntag alles wieder in bester Ordnung befand. So war sie eben, zuverlässig und vereinsverbunden.

Im Laufe der Jahre zeigte sich immer mehr, dass sie nicht nur die Katinen- oder Hallenwartin des BTV war, sondern einen wichtigen Mittelpunkt des Vereinslebens darstellte. Sie nahm aktiv an Wanderungen oder Ausfahrten teil und kümmerte sich auch sonst so manches Mal um Abteilungsbelange.

Ausgeflippte Jugendliche und selbst aus dem Rahmen fallende Erwachsene wurden von ihr zu rechtmäßig gewiesen und gehorchten.

Seit Ende August gehört das

hier Geschriebene der Vergangenheit an!

Das Ehepaar Baden hat sich aus Gesundheits- und Altersgründen vom aktiven Dienst im BTV zurückgezogen. Ein Kapitel Vereinsgeschichte geht zu Ende!

Zahlreiche Geschenke und Abschiedsfeiern von Abteilungen haben sicherlich dazu beigetragen, dass dem Ehepaar Baden der Schritt in die wohlverdiente Altersruhe erleichtert wurde.

Aber wir können davon ausgehen, dass eine Fortsetzung der bisherigen Verhältnisse garantiert wird. Die Tochter von Gertrud Baden hat mit ihrem Lebensgefährten die Nachfolge angetreten. **Wiebke und Michael** werden

sich alle Mühe geben, um uns Mitglieder auch in Zukunft bestens zu betreuen. Mögen anfängliche kleine Fehler oder auch bewusst gewollte Änderungen auftreten, so bitte ich alle Mitglieder um Nachsicht und Toleranz.

Wir müssen gemeinsam miteinander auskommen – zum Wohle unseres Bahrenfelder TVs.

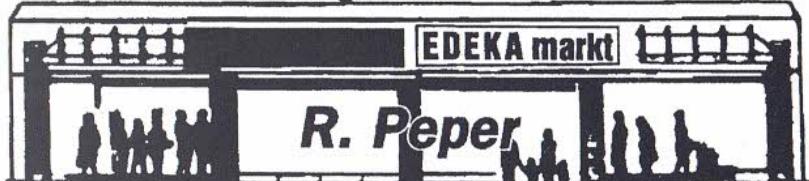
Das Foto zeigt die offizielle Verabschiedung durch den Vorstand am 25. August 2000. Vergangenheit und Zukunft sind hier abgelichtet und sollen uns alle noch einmal an die vergangenen 20 Jahre erinnern und in eine hoffnungsvolle Zukunft blicken lassen.

Euer Ingo Fischer



Hauswartehpaar Baden mit ihrer Tochter und Nachfolgerin Wiebke

Alle Wege führen zum



Pfitznerstr. 38 • 22761 Hamburg • Tel. 899 12 37

(Kundenparkplätze direkt vor der Tür)

OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Jürgen Kuhlmann

22761 Hamburg-Bahrenfeld
Bahrenfelder Chaussee 105
Telefon (040) 89 17 82

MORGEN - GYMNASTIK

Abschied von Frau Baden

Am 31. August 2000 ging unsere Hausmeisterin und gute Geist unseres Vereins, **Gertrud Baden**, in den wohlverdienten Ruhestand.

Aus diesem Anlass haben wir Turnerinnen der Morgen-Gymnastik ihr am 20. Juli, unserem letzten Turntag vor den Sommerferien, einen gemütlichen Vormittag bereitgestellt. Der Clubraum war von einigen besonders Kreativen aus unserer Gruppe hübsch geschmückt und die Tische festlich gedeckt. Dazu hatten wir ein tolles Kuchenbüfett mit selbstgebackenen Torten und anderen Leckereien aufgebaut. Um 10.00 Uhr war es dann so weit.

Wir hatten zu dieser kleinen Feier selbstverständlich unseren Ehrenvorsitzenden, Herrn Heinz Böttiger, und unseren 1. Vorsitzenden, Herrn Hans-Joachim Fritz, eingeladen, der aber wegen Ortsabwesenheit leider nicht teilnehmen

konnte. Herr Böttiger richtete zum Abschluss unserer Feier herzliche Worte des Dankes und des Abschieds an unsere Gertrud.

Über 40 Turnerinnen, die an diesem festlichen Vormittag teilnahmen, waren traurig, dass unsere Gertrud uns verlässt. War sie doch fast 21 Jahre immer für uns da und stets dort zur Stelle, wo sie gebraucht wurde. **Dafür noch einmal herzlichen Dank, Gertrud.**

Als Abschiedsgeschenk bekam Gertrud von uns Turnerinnen zwei von ihr selbst mit ausgesuchte Lampen und einen großen Blumenstrauß.

Wir hoffen sehr, dass unsere liebe Gertrud uns auch in Zukunft als Gast in unserer Kaffeerunde besucht. Wir wünschen ihr und ihrer Familie für die kommenden Jahre alles Gute.

Eure Irmgard Simon

Lichtservice Schrader

Groß- und Einzelhandel

Verkauf von Wohnraumleuchten,
Büro-, Laden-, Praxen-,
sowie Speziallampen.

**Planung
Beratung
Verkauf**

Luruper Hauptstr. 125
22547 Hamburg
Telefon und Fax:
(040) 831 99 64

Führende Marken u.a.:

OSRAM, PHILIPS, BEGA, ERCO,
LIMBURG, LEOLA, SÖLKEN, JUNG usw.

PRESSE AKTUELL

Ganz wichtig!!! Eltern+Kind Turnen

Durch Veränderungen im Bereich KINDER-TURNEN, musste leider die **Eltern+Kind-Turnstunde** von Montag auf Dienstag verlegt werden. Dafür aber 30 Minuten länger!

Zuwachs

Zwei unserer jungen Übungsleiter sorgen dafür, dass die Abteilung „Eltern und Kind“ wieder Aufwind bekommt! Wir gratulieren ganz herzlich Ute Jotzer zu ihrem Sohn und Marco Grigo zu seiner Tochter.

Kickbox-Do

Hinter dieser Sportart verbirgt sich der Wille, Körper und Geist eins werden zu lassen. Sie fördert Ausdauer, Koordination und Konzentrationsfähigkeit. Wer diesbezüglich Erfahrungen machen möchte, darf gerne zu einem unverbindlichen Probetraining in unsere Vereinshalle kommen.

Laternenenumzug

am 9. 10. 2000 um 18.30 Uhr
Kinder, Mütter, Väter, Tanten, Onkel und Geschwister, die große BTV-Familie kann sich auch dieses Jahr wieder auf einen Laternenenumzug freuen. Mit Pauken und Trompeten, Laternen und Fackeln startet der Umzug vom Vereinsgelände

des BTV und wird wie immer von unserer örtlichen Polizei begleitet.

Außerordentliche Mitgliederversammlung

am 6. 11. 2000 um 19.30 Uhr

Unsere Mitglieder werden über die verschiedenartigen Beschaffenheiten und Kosten unseres angestrebten neuen Hallenbodens informiert, um hinterher für einen finanziabaren, optimalen Hallenboden-Belag abzustimmen.

Trauer um Anna Jäckel

Wir trauern zusammen mit ihrer Familie um eine treue, langjährige Turnschwester. Neben ihrer sportlichen Tätigkeit engagierte sie sich in den Jahren von 1968 bis 1980 außerdem im Festausschuss, als 1. Schriftführerin und als Frauenturnwartin.

Sonderkonto

Dieses Konto ist speziell für die Unterstützung der finanzierung unseres neuen Hallenbodens eingerichtet worden. Wer also etwas spenden möchte, braucht für seine Überweisung folgende INFO:

BTV-„Sonderkonto Hallenboden“
Hamburger Sparkasse
BLZ: 200 505 50
Konto-Nr.: 1044 215 414

Bock-Bestattungen

seit 1861

seriös + kompetent - trotzdem günstig

Bahrenfelder Kirchenweg 55 · 22761 Hamburg

Tel: 89 16 62 Tag + Nacht

Komm ins Arboretum

Du kannst wie wir Wander-Frauen mit dem Bus bis Kummerfeld fahren und dann durch Wiesen, Felder, Knicks und am Waldrand entlang zum **Arboretum** wandern.

Neben einem Feld liegt der Eingang, ein großes Bauernhaus. Geh durch die Pforte und du wirst im Frühling gleich links eine Wiese, bewachsen mit Krokussen und Narzissen entdecken. Später blühen dort unter einem Busch kleine rosa Alpenveilchen. Dahinter liegt das Bauernhaus in Blumen eingebettet mit dem Bauerngarten.

Zwischen kleinen Buchsbaumhecken stehen Gemüse, Küchenkräuter und Blumen einträchtig nebeneinander. Genieße den Duft und die Farben, ungeordnet und wild durcheinander.

Danach gelangst du in den blauen und weißen Garten und bewunderst die Kompositionen von Farben und Formen. Alte Apfelbäume blühen am Weg. Im Herbst leuchten dir ihre kleinen Zieräpfel entgegen. Blühende Beerenträucher und Bäume locken Bienen und Hummeln an und wenn ihre Früchte reifen, die Vögel.

Rechts von dir liegt jetzt das Herzstück des **Arboreums**, der große Teich, der von Schilf und Wasserpflanzen umgeben ist. Auf dem Wasser blühen das ganze Jahr weiße und rosa Teichrosen und als Krönung blaue Teichrosen aus Übersee, die unter Wasser mit Wärme versorgt werden.

Im Frühling kannst du dich in einer Laube aus Blauregen ausruhen, ehe

du zum urzeitlichen Garten mit den Dinosauriern aus Stein und den Mammutbäumen kommst. Dort wächst auch der Ginkobaum und der große Schachtelhalm und andere urzeitliche Gewächse. Große Gesteinssammlungen und Formationen lassen dich staunen: wie viele Millionen Jahre sind sie alt!

Nun kommst du langsam auf den Rückweg. Da blühen im Sommer der Fingerstrauch in rot, gelb und weiß. Und überall in diesem Garten beginnen die ersten Rosen im Frühling ihre Knospen zu öffnen, um dich im Sommer mit ihrer Blütenpracht und ihrem Duft zu erfreuen. Fleißige Gärtner haben gelbe, weiße und blaue Frühlingsblüter dazwischen gepflanzt. Auch kleine Stecklinge wachsen dort und warten auf dich, damit du im Sommer noch einmal kommst, um ihre bunten Blüten zu sehen.

Zum Schluß grüßt dich noch einmal das Bauernhaus mit seiner Blütenpracht: Komm bald wieder!

Das **Arboretum** ist auch direkt mit dem Bus, mit dem Auto oder mit dem Rad zu erreichen. Suchst Du diesen zauberhaften Fleck auf der Landkarte, dann verfolge die Pinneberger Autobahn A23 in Richtung Elmshorn. Autobahn-Abfahrt Tornesch musst du runter und rechts ab nach Oha fahren. In Oha wieder rechts ab und bei der nächsten Ortschaft Thiensen/Rantzel bist du am Ziel.

Eure Barbara Fischer



Das romantische Restaurant im Grünen

Feine regionale Küche und Fischspezialitäten sowie unsere besonderen Sonntagsmenüs

Bahrenfelder Forsthaus

Von-Hutten-Str.45 - Hamburg Bahrenfeld - Info: 040-89 40 21

Restaurant - Café und Café-Terrasse - Wintergarten - Gesellschaftsräume für 10 bis 450 Personen
11 Doppelkegeln - Küche durchgehend geöffnet - Samstag und Sonntag Tanz mit Live-Band

Erlebnis-Reise nach Schweden

Endlich war es so weit. Neun Monate lang war der Gedanke in den Köpfen und Herzen gereift, bis er in die Tat umgesetzt wurde. Ein Großteil der Männersport-Gruppe samt drei holder Damen stachen in See, um auf unterschiedlichen Wegen das ferne Schweden zu erreichen.

Über Pfingsten 2000 folgten wir der Einladung von **Holger Griebner und Klaus Berking**, einige Tage auf ihren Anwesen in „Broaslätt“ und „Boras“ in „Tranemo“ – dem Gebiet der Störche – zu verweilen.

Wir, das waren Barbara und Ingo Fischer, Marga und Holger Loges, Erika und Uwe Höpcke sowie Günter Becker, Wittich Brandemann, Helmut Jung und die beiden genannten Gastgeber. Auch Holger Griebners Bruder Gerd war mit von der Partie.

Da die Frauen jeden Freitag schmerzlich auf ihre Partner verzichten, sollte diese Ausfahrt den Charakter einer gemeinsamen Erlebnisreise mit viel Bewegung und Freude haben.

Schon die Abreise begann mit gesunder Mischung aus souverä-

ner Planung und wildem Chaos:

Zeitversetzt starteten drei Teams zum gemeinsamen Ziel. Jeder Gruppenführer schwor auf eine andere Erfolgsstrategie und glaubte, sein Weg sei der sicherste, bequemste, schnellste oder günstigste. Garniert wurde die Tour noch durch ein kleines, vom Trainer eingefädeltes „Suchspiel“ auf der Fähre von Kiel nach Göteborg: Günter Becker und Helmut Jung blieben unentdeckt!

(Jetzt ist der alte Tarnkappentrück endlich entlarvt – es ist eigentlich ganz einfach: Sei nie zum gleichen Zeitpunkt am Ort der Suchenden und du wirst auch nicht gefunden...)

Dank dem rasanten Einsatz von Co-Pilot Günter Becker und der Verwendung moderner, drahtloser Kommunikationstechniken konnte die Nachhut die Verfolgung erfolgreich aufnehmen und wurde nach nahezu schlafloser Nacht bei der Ankunft in Broaslätt mit großem Hallo feuchtfröhlich begrüßt. Es kursierten zwar Erzählungen über ein feudales Schlemmern menü am Vorabend, dass die

**Helfen ist
unsere Aufgabe**



Das ASB-Zentrum Altona ist seit zehn Jahren in unserem Stadtteil in der ambulanten Versorgung und Betreuung tätig. Wir leisten:

- häusliche Pflege
- Krankenpflege
- Beratung
- Hilfe durch Zivildienstleistende.

Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei, wir helfen Ihnen gerne.

Friedensallee 264, 22763 Hamburg, Telefon 889 14 44-0,
Büroöffnungszeiten: Mo. - Do. 8.00 - 17.00 Uhr, Fr. 8.00 - 16.00 Uhr

MÄNNERSPORT

Nachzugier angeblich verpasst haben sollten; allerdings konnte der Wahrheitsgehalt dieser Geschichte bis heute nicht ermittelt werden...

Danach startete das „Feld“ gleich zur ersten „Schikane“. Ein harmlos angekündigter Rundgang um den See entpuppte sich zum Orientierungsmarsch durch Sümpfe und Gräben. Nie zuvor dagewesene Hügel tauchten plötzlich aus dem Nichts auf, Himmelsrichtungen wechselten sprunghaft die Seiten, Wege und Brücken verschwanden spurlos und so manch eine(r) blieb nicht trockenen Fußes als es galt, gemeine, morastige Tiefen zu überqueren.

Da nützte selbst die beste oder zumindest bestgemeinte Hilfestellung eines Vorstandsmitgliedes nichts. „Böse Zungen“ behaupten sogar, dass es gerade deshalb zu jenen Matschfüßen kam, doch das ist ein anderes Thema... Auf jeden Fall bleibt festzuhalten, dass die Männer der Sportgruppe noch einiges in puncto „Hilfestellung“ aufzuarbeiten hat.

Auf dem Heimweg bildeten sich zwei Guppen. Die eine schlug sich bravurös bis zum Ziel durch, die andere legte zusätzlich noch eine

kleine „Kneipkur“ ein und ließ sich danach ebenso bravurös von den vereinseigenen Taxen abholen und nach Hause chauffieren. (Es darf auch geraten werden, wer sich in welcher Gruppe befand!)

In den folgenden Tagen jagte ein Ereignis das andere. Kulinarische und sportliche Höhepunkte versuchten sich gegenseitig zu überbieten:

- Wanderung durch das Hochmoor Komosse
- Wald-Picknique am See
- Angelschule mit Günter Becker
- Hechtesse
- Paddeltour auf dem Fluss Lilan
- Grillsafari mit Holzhacken
- Fußball-Europameisterschaft
- Knabbereien -Wettessen
- Schießen mit Pfeil und Bogen
- Eisbecherstemmen

Fast hätte es noch eine Stunde Joga gegeben. Doch das wäre vielleicht zu viel des Guten gewesen. Diese wird auf jeden Fall bei nächster Gelegenheit nachgeholt – spätestens auf der nächsten schlemmerorientierten Sport- und Gesundheitsreise der Männerporter vom BTV.

Euer Helmut Jung

Claus Hein-R.G.

Inh. Karl-Heinz Wunsch
Wittenbergstraße 17, 22761 Hamburg, Telefon 040 / 89 67 53

LACKIER- UND TAPEZIERARBEITEN
Fassadenbeschichtungen, Vollwärmeschutz, Teppichböden,
Gardinen, Rollos, Jalousetten



Gesellschaftlich ganz oben

Der geneigte Leser dieser Ver einszeitschrift, insbesondere wenn er dann noch faustballinteressiert ist, kann sich vielleicht daran erinnern, dass in der vorletzten Ausgabe davon die Rede war, dass wir zu den zehn besten Mannschaften der Altersgruppe ab 60 in der Bundesrepublik zählen.

Mit diesem Bonus oder auch mit dieser Belastung fuhren am 2. Juli 2000 sechs nicht mehr ganz frische, aber für ihr Alter noch recht knackige Hamburger Burschen in Richtung Bielefeld zu den hier angesetzten Norddeutschen Meisterschaften der Männer ab 60 Jahre.

Unser Verein wurde, wie auch schon in den Meisterschaften vorher, unterstützt durch die beiden Spieler Peter Ruge und Rudi Rühmann vom TUS Hamburg sowie Manfred Lux aus Lüneburg. Unser vereinseigenes Kontingent bestand aus Ekkehard Ristow, Uwe Jeutter und dem bislang in dieser Szene noch unerfahrenen Ingo Fischer.

Der wichtige Stammspieler

Robert Schütz hatte leider mit einem „Flotten Otto“ das Klo zu Hause hüten müssen.

Zu den Fakten: Das erste Spiel gegen Grone wurde ganz lässig mit 35:24 gewonnen. Das nächste wieder ganz lässig gegen Bochum mit 23:31 verloren. Hiermit war der erste Turniertag von der sportlichen Seite beendet und ließ noch alle Möglichkeiten für eine gute Plazierung zu.

Die gesellschaftliche Seite ließ uns Hamburger dann ganz oben erscheinen. Bei dem abendlichen Büffet, an dem alle Aktiven und viele Angehörige teilnahmen, wurde von uns ein maßgeblicher Beitrag zur guten Stimmung der rund 100 Gäste geleistet.

Besonders Ekkehard und Manfred erhielten für ihre Beiträge tosenden Applaus, aber auch andere Faustballfreunde hatten toll was auf der Pfanne. Ein Fest von 60 jährigen Sportlern findet man in der hier gezeigten Form nicht allzu häufig. Dennoch wurde an die sportliche Anforderung des näch-

sten Tages gedacht und alle Aktiven suchten noch vor Mitternacht ihre Quartiere auf – natürlich stocknüchtern!

Am Sonntag um 9.30 Uhr starteten wir gegen Düsseldorf. Peter wollte schon nach wenigen Minuten ausgewechselt werden, weil er mit dem nassen Rasen Schwierigkeiten hatte. Doch der Ersatzmann Ingo wäre mit einer verletzten Hand keine Alternative. So wurden intern einige Plätze getauscht und nach einem spannenden Duell endete das Spiel 28:28.

Hätte zwar besser kommen können, aber noch war nicht aller Tage Abend. Das letzte Spiel der Vorrunde sollte nun zeigen, ob die Zwischenrunde erreicht werden könnte. Die Mannschaft von Asberg hätte geknackt werden können, wenn nicht einige hauseigene Probleme aufgekommen wären wie: Übermotivation, Zuweisungen und Unruhe untereinander. Ergebnis: 25:26 für den Gegner.

Aber auch auf dem Nebenfeld gab es keine Schützenhilfe für uns. Bochum als klarer Favorit war nicht in der Lage, die Düsseldorfer zu besiegen, denn dann wären wir noch in die Zwischenrunde gerutscht und hätten einen der ersten Plätze erreichen können. So waren wir nur 7. Enttäuscht zwar, aber nicht zu ändern. Von den Deutschen Meisterschaften gibt es somit dieses Jahr keinen Bericht. Für alle Beteiligten war es dennoch ein wunderschönes Wochenende.

Letzte Ergänzungen: In der Feldsaison belegten wir einen Mittelpunkt nach den üblichen Anfangsproblemen – Bahrenfelder Start!

Das Turnier in Timmendorf an

der Ostsee konnten die Bahrenfelder mit einem 10. Platz beenden.

Auch hier gab es schon mal mehr für uns zu holen, insbesondere bei den Fischpreisen, die unabhängig vom Spielerfolg ausgelost werden. Heinz zog eine Beinah-Niete (13) und unser Schlagmann Uwe ging als Einschlag-Schlagmann in die Analen ein. Eine Angabe und schon war für ihn nach einer Minute das Spiel zu Ende. Gute Besserung!

Euer Ingo Fischer

Restaurant Esperos

Griechische & Italienische
Spezialitäten

Speisekarte Außer-Haus



Öffnungszeiten

Mo. Fr. 11³⁰ - 14⁰⁰ Uhr (Mittagstisch)
& 18⁰⁰ - 23⁰⁰ Uhr
Sa 18⁰⁰ - 23⁰⁰ Uhr
So. & Feiertage 12⁰⁰ - 14⁰⁰ Uhr
& 18⁰⁰ - 23⁰⁰ Uhr

Schleswiger Str. 1
22761 Hamburg

Tel. 040 / 85 37 43 37

Clubraum bis 60 Personen

ERICH ROHLEFFS GMBH

VERWALTUNG • VERKAUF • VERMIETUNGEN

Paul-Nevermann-Platz 2-4 • 22765 Hamburg
Tel. (040) 38 40 80 u. 38 75 79 • Fax 3 89 53 94

